

Notizen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **110 (1984)**

Heft 16

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

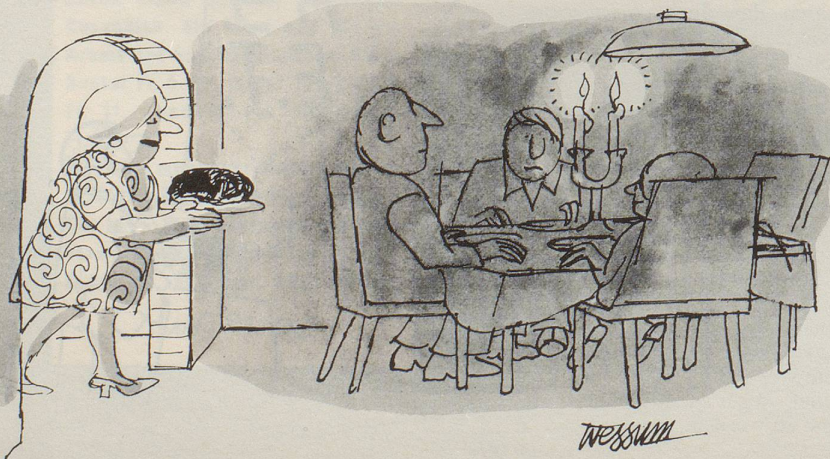
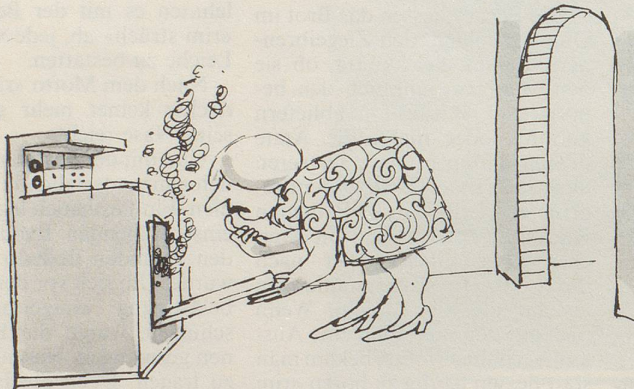
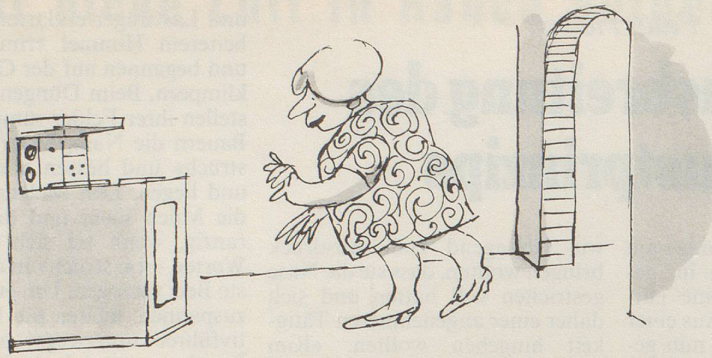
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Notizen

von Peter Maiwald

Wie oft im Leben muss man seine Ziele aufgeben, um anzukommen?

Mehr noch als ich hängen meine Schmarotzer an meinem Leben.

Der Unverbesserliche: Er lernt nie aus seinen Fehlern. Er macht keine.

Es ist keine Kunst, die grossen Worte zu finden, die ein anderer verloren hat.

Lorbeer zählt zu den seltenen Pflanzen, die man nicht säen und doch ernten kann.

Freunde erkennt man ohne Not, wenn es einem gutgeht.

Furchtbarer Moment: Wenn der lachende Dritte bemerkt, dass er allein ist.

Konkurrenzgesellschaft: Wir beissen die Zähne zusammen, wenn uns einer dazwischenkommt.

Gestern hiess er noch Voyeur, heute nennen sie ihn Seher.

Er hat mir die Tür geöffnet, beschrieb der Opportunist den, der ihn hinauswarf.

Triumph des Bürokraten: Eine Vorschrift erlassen, die uns das Leben erlässt.

Konkurrenzgesellschaft: Wir bauen uns auf, um anderen im Wege zu sein.